Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 21 (1945)

Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Zum sechsten Male erscheint das Thurgauer Jahrbuch, während rings um unsere Grenzen ein Weltkrieg tobt, der von allen unvorstellbare Opfer verlangt. Auch unser tägliches Leben und unsere Wirtschaft spüren je länger je mehr die Folgen dieses furchtbaren Geschehens. Das abgelaufene Jahr forderte besonders von den Grenztruppen, zu denen auch die meisten Thurgauer gehören, eine vermehrte Dienstleistung und manchem war es daher nicht möglich, im zivilen Leben die Pläne auszuführen, die er sich vorgenommen hatte.

Auch beim Thurgauer Jahrbuch mußten wir in unseren Dispositionen auf die besonderen Verhältnisse Rücksicht nehmen. War es schon in den letzten Jahren nur mit großen Schwierigkeiten möglich, den neuen Band jeweilen noch kurz vor Weihnachten herauszugeben, so mußte diesmal sein Erscheinen ins neue Jahr hinüber verlegt werden; denn je näher die Festtage rückten, desto klarer ergab es sich, daß es diesmal nicht möglich sein werde, alle Beiträge rechtzeitig zu erhalten und den Druck des Werkes in den wenigen Tagen abzuschließen.

Manchem mag das Heft auf dem Weihnachtstisch gefehlt haben; mancher wird aber auch im neuen Jahr besser die Zeit finden, die einzelnen Arbeiten zu lesen und in den Berichten und Chroniken auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Zu den alten und bewährten Mitarbeitern haben sich wieder einige neue gefunden, die wir besonders begrüßen möchten. Immer wieder finden sich auch neue Stoffe und Themen, die beweisen, wieviel Unerforschtes und Unbekanntes noch in unserer engeren, unversehrten Heimat zu entdecken ist. So hoffen wir, daß auch dieses Jahresheft vielseitige Abwechslung biete, seine alten Freunde erfreue und neue zu gewinnen vermöge.

Der Verlag

Im Januar 1945